

MT3 Vario Schwefeltoner



Wolfgang Moersch Photochemie
Am Heideberg 48
50354 Hürth

Tel: ++49 (0) 2233 943 137

Fax: ++49 (0) 2233 943 138

Email: wolfgang@moersch-photochemie.com

Indirekter Schwefeltoner auf Thioharnstoffbasis
Kit: Bleicher, Tonerkonzentrat, Steuerpart

Vor der Bleichung muß der Print völlig ausgewässert werden!

Bleicher:

Eine Verdünnung unter 1+20 sollte nur gewählt werden, wenn bis in die tiefen Schatten gebleicht werden soll. Besonders bei Warmtonpapieren ist es vorteilhaft nur bis zu den Mitteltönen zu bleichen wenn die Schattendichten erhalten bleiben sollen. Völlig durchgebleichte (Warmton-) Prints verlieren an Dichte, das Bild wirkt nach der Tonung kraftlos weil die tiefen Schatten keine hohe Schwärzung mehr aufweisen.

Bei stärker verdünnten Bleichern ist der Bleichvorgang besser zu beobachten und es bleibt genügend Zeit genau bei dem Tonwert abzurechnen, den man zuvor festgelegt hat. Der Print wird beidseitig abgespült und dann mindestens solange gewässert, bis die Gelbfärbung völlig verschwindet.

Toner:

Der Toner ist abstimbar von hellgelb bis dunkelbraun. Neutrale oder kalte Papiere sind für das Zustandekommen tiefer Brauntöne besser geeignet als Warmtonpapiere. Bei hohem Chlorsilberanteil tendieren die Lichter selbst bei hoher Dosierung des Steuerparts zu gelbbraunem Ton. Der Erfolg der Tonung ist abhängig von einer absolut sauberen Verarbeitung. Der Print ist zum Maximalschwarz zu entwickeln und in frischem Fixierbad unter ständiger Bewegung zu fixieren. Bei ungenügender Fixage würde ungelöstes Silbersalz im Toner zu Fleckenbildung oder Schlieren führen. Eine Zweibadfixage ist nicht unbedingt erforderlich, aber auf jeden Fall sicherer.

Die gebleichten Partien werden im Toner innerhalb von 10 bis 30 Sekunden zurückentwickelt, dabei ist die Schale zu schaukeln. Länger als eine Minute sollte der Print nicht im Toner verbleiben, bei Nachlassen der Wirkung durch starke Ausnutzung ist es sinnvoller den Toner zu regenerieren. Als erster Schritt reicht es den pH-Wert durch eine geringe Menge Steuerpart wieder auf den ursprünglichen Wert zu bringen, erst wenn das allein nicht hilft, kann mit beiden Lösungen regeneriert werden.

Abstimmung	A	B	C	D	E
Farbe	hellgelb	dunkelgelb	rötlichbraun	mittelbraun	dunkelbraun
Tonerpart	50ml	50ml	50ml	50ml	50ml
Steuerpart	30ml	60ml	90ml	130ml	180ml
Wasser	900ml	900ml	850ml	800ml	750ml

Grüne Töne:

Bei Zweibadtonungen mit Eisenblau sollte eine gelbe Tonerabstimmung gewählt werden, bei der Bleichung ist darauf zu achten, nicht weiter als in die dunklen Mitteltöne zu gehen. Wenn der Blautoner nicht genügend Silber findet, kann er nicht tonen.

Röteltöne:

Schwefelsilber kann im Goldtoner zu Röteln umgetont werden. Je länger der Goldtoner einwirken kann, desto intensiver rötlich wird der Ton. Es ist zu beachten, daß die Goldtonung in der Wässerung noch eine Weile fortschreitet!

Rotbraune Töne:

Vor oder nach der Schwefeltonung kann eine Selentönung vorgenommen werden.

Schwefel+Selen: Eine kurze Selentönung (1+10) verstärkt die Schatten, der Schwefelton wird rötlicher, die nur angeschwefelten Schatten verschieben sich mehr oder weniger stark in Richtung Magenta. Bei Warmtonpapieren entsteht bei ausgedehnter Tonung der ungeschwefelten Partien ein Rostbraun.

Selen>Wässern!>Bleichen>Schwefel: Das Ergebnis ist verschieden, hängt sehr stark von der Tonungsdauer im Selentoner ab. Nach der Bleichung bleibt das rote Selenbild stehen, die Übergänge sind nach der Schwefelung fließender.